

EINZELPREIS 3,25 EURO

April 2016
02



info

DAS JUNGGÄRTNER MAGAZIN



ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER JUNGGÄRTNER e.V.

Neues aus der Geschäftsstelle

Die neue Junggärtner-Kollektion ist da!



T-Shirt
14,50 €



Softshellweste
e.s.image

37,50 €



Polo-Shirt
24,50 €



T-Shirt
14,50 €



T-Shirt
14,50 €



Junggärtner-
Tasse

6,50 €



Isolierflasche

12,00 €

Weste
e.s.motion

57,50 €



INHALT

VERBAND AKTUELL

- 02 Anstelle eines Leitartikels
- 03 Neu in der Geschäftsstelle
- 04 IPM Essen 2016
- 04 Zu Besuch im Saarland
- 05 BENVENUTI NEL BEL PAESE
- 06 Netzwerke lohnen sich

LANDESVERBÄNDE

- 07 Baden-Württemberg News
- 10 Bayern News
- 12 Nordrhein-Westfalen News
- 16 Saarland News

ARBEITEN IM AUSLAND

- 18 Erasmus+ macht's möglich

WEITERBILDUNG

- 20 Prüfungsvorbereitung im GaLaBau
- 20 Prüfungsvorbereitung im Produktionsgartenbau
- 21 Fit im Pflanzenschutz Theorie & Praxis
- 21 Praktische Prüfungsvorbereitung im GaLaBau

TERMINE

- 22 Deutscher Junggärtner-Tag in Stuttgart
- 22 CEJH-Kongress 2016

WISSEN IST MACHT

- 23 Pflanzen und ihre Lebensformen
- 26 Beetstauden
- 26 Rätsel

27 LITERATUR

SONSTIGES – IMPRESSUM

- 28 Der Tomatenfisch
- 28 Impressum

"Düfte sind die Gefühle der Blumen."

~
Heinrich Heine

Wenn das Sprichwort stimmt, wollen wir hoffen, dass die Pflanzen dieses Jahr wieder genauso fühlen wie in den letzten Jahren und wir uns an all ihren Gefühlen erfreuen dürfen.

Die Blüten und jungen Blätter zeigen sich uns dieses Jahr sehr früh. Hoffentlich überlegt es sich der Winter nicht doch noch im April vorbeizukommen. Wobei es den ein oder anderen, bereits im Januar von Heuschuppen geplagten, sicherlich freuen würde.

Bei der Frühjahrs-Mitgliederversammlung im Saarland, wurden die vier zur Wahl stehenden Posten im Bundesvorstand mit den selben Personen wieder besetzt. Florian Kaiser, Raphaela Gerlach, Katharina Eßer und Jürgen Dietrich wurden in Ihren Ämtern bestätigt.

Duftende Blüten gab es auf der IPM in Essen reichlich. Dort wurde den Messebesuchern unser neues Logo und Layout präsentiert. Es gab ein sehr positives Feedback. Ich hoffe Euch gefällt es genauso gut, wie allen anderen und uns natürlich auch. Der einheitliche Look an unserem nagelneuen Messestand hat unseren Auftritt in Essen perfekt abgerundet.

Ich wünsche Euch einen stressfreien Frühling und immer daran denken: Es gibt kein schlechtes Wetter. Nur schlechte Kleidung!

Eure Caroline



Anstelle eines Leitartikels

von Katharina Eßer

Sieben Jahre Bundesgruppe oder was ich immer schon mal sagen wollte.



Bild: Katharina Eßer

Liebe Junggärtner,

nach 7 Jahren will ich die Gelegenheit ergreifen, mit Euch die Zeit Revue passieren zu lassen. Was denke und empfinde ich, wenn ich auf die letzten Jahre zurückblicke und insbesondere auf mein ehrenamtliches Engagement bei den Junggärtnern? Wo stehe ich heute?

Vor etwa vier Jahren, während meiner Vorstandszeit, habe ich den familiären Betrieb übernommen mit allen seinen Facetten der Unternehmensleitung und letztlich der Verantwortung. Diese beiden „Großprojekte“ parallel (mit) zu entwickeln, letztlich alles Geschehene und Erlebte in diesen Jahren, hat mich immens geprägt. Eine wichtige Erkenntnis für mich: Ich bereue keine Sekunde. Sehr Vieles würde ich wieder machen, bei Wenigem ist mir die einmalige Erfahrung Lehrstunde genug. Die wichtigste Erkenntnis: zufrieden zu sein ist das Entscheidende im Leben.

Lasse ich die Zeit wirklich Revue passieren, fallen mir tausende Anekdoten zum Erzählen ein. Aufzuzählen, was

alles geschah, wäre sicherlich spannend, doch zeitintensiv. Lieber möchte ich Ausschnitte meines Gedankengartens mit Euch teilen, die mich stets (beg)leiten.

Persönlich & Mitmenschen

- Respektiere und toleriere jeden. Unterschätze niemanden.
- Sei ehrlich.
- Nutze die Zeit. Sei vorsichtig beim Aufschieben wichtiger Dinge.
- Übe Dich stets in Geduld.
- Am ehrenvollsten sind die gemeinsamen Entscheidungen von Herz und Vernunft.
- Mitgefühl geben, wenn es jemandem schlecht geht, können viele. Erfolg des anderen teilen die wenigsten.
- Eine Idee wird umso erfolgreicher, je mehr Mann glaubt, sie stamme von ihm.
- Lügen sind unerträglich.
- Den Hut ziehe vor demjenigen, der Dir auf Augenhöhe begegnet, Dich Ernst nimmt – egal welches Alter Du hast, egal welche Position Du innehast, egal wie viel Geld Du hast.
- Sei offen für Rat. Die meisten Menschen in Deinem Umfeld meinen es gut.
- Kommunikation findet immer statt! Eine Antwort ist eine Antwort. Keine Antwort ist auch eine Antwort.
- Kommunikation ist nicht nur was Du sagst, sondern vor allem was der andere versteht.
- Spreche eine Sprache, die der andere versteht. Das ist die Grundlage für einen gemeinsamen Weg.
- Man sieht sich mindestens zweimal im Leben.
- Entscheidungen kannst Du für Dich treffen, nicht für andere.
- Mach Schwaches stark und Starkes stärker.
- Wenn Du erschöpft bist, mache eine Pause.

- Hinterfrage stets Deine Prioritäten: existenziell, effizient, Zusatz oder Spaß.
- Finde den gemeinsamen Nenner. Eine Lösung ist erst optimal, wenn sie einen gemeinsamen Nenner aller Beteiligten hat. Such Alternativen, bevor Du Bindungen kappst.
- Knüpfe Deine Erwartungen an das (nicht) vorhandene Potenzial deines Gegenübers.
- Lass Deine Erwartungen an jemandem nur so groß werden, dass sie auch erfüllbar sind. Das schützt vor Enttäuschungen.
- Es gibt Macher, Mitmacher und Miesmacher. Wir brauchen alle drei um Ziele zu erreichen und sich selbst stets dabei zu hinterfragen.
- Es gibt unzählige Miesmacher, A...löcher, Petzen und Neider. Danke, dass es Euch gibt. Ihr setzt ungeahnte Potenziale frei, Euch überzeugen zu wollen. Ihr habt Eure Berechtigung und seid so Vieles: Ansporn, Motivation, Impulsgeber > alles um das Streben nach optimalen Lösungen nie zu vergessen. Sich über Euch aufzuregen ist sinnlos.

Persönlich & Team

- Handle, wie Du selbst behandelt werden willst.
- Sag ja, mach ja. Sag nein, mach nein. Das ist Verlässlichkeit.
- Du entscheidest selbst über das Niveau.
- Stärken und Schwächen sind menschlich. Für sie die richtigen Rollen, Positionen und Aufgaben zu finden ist Führungsstärke.
- Fehler sind menschlich. Sie zuzugeben ist charakterstark. Sie zu wiederholen dumm.
- SMARTe Absprachen sind großartig.
- Je flexibler Du in allem bist, desto mehr Potenzial kannst Du ausschöpfen.

- Die größte erreichbare Stellschraube ist jeder selbst.
- Strebe das letzte Prozent an.
- Ruhe Dich nie auf Erfolgen aus, bestätige sie.
- Uneingeschränkt zu verzeihen setzt Stärke voraus.
- Wie herrlich ist es, sich um der Sache wegen zu streiten, sich gegenseitig zu pushen, doch alles im völligen Vertrauen zueinander und abends gemeinsam ein kühles Bier trinken zu können.
- Etwas Gutes zu tun, ist toll. Rede drüber. Es nachzumachen ist oft schwer. Etwas schlecht zu machen und darüber reden, können viele.
- Leitung erfordert kreatives Denken. Lösungen liegen oft um die Ecke. Dort muss der Geist erstmal hinkommen!
- Vision. Ziel. Strategie. Machen.
- Der Köder muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler.
- Natürlich habe ich viele Fehler gemacht. Aber ich bereue nichts, denn sonst hätte ich viele Dinge nicht gelernt.
- Wenn ein Beschluss unstimmig ist, ist die Lösung nicht gut genug.
- Ineffizienz ist unerträglich.
- Die strategisch optimale Zusammensetzung eines Vorstandes: ein Sunnyboy, ein Haudegen, ein Gewissen.
- Sei stets offen für Inspirationsquellen. Sei offen Deinen Horizont zu erweitern.
- Sunzi: „Wenn Du den Feind und Dich selbst kennst, brauchst Du den Ausgang von hundert Schlachten nicht zu fürchten. Wenn Du Dich selbst kennst, doch nicht den Feind, wirst Du für jeden Sieg, den Du erringst, eine Niederlage erleiden. Wenn du weder den Feind noch Dich selbst kennst, wirst Du in jeder Schlacht unterliegen.“
- Lösungen werden erwartet, nicht

das schlichte Gejammer über die üble Situation!

- Mit am wichtigsten ist die Weitergabe von Methoden. Die Lösung präsentieren spare auf, bis es brennt. Alles andere sind wichtige Erfahrungen.
- Jeder Tag mit einem Erkenntnisgewinn ist ein guter Tag.
- Wie genial ist der Witz an der richtigen Stelle.

Abschluß

Liebe AdJ, Deine Idee ist großartig. Gebe Mut diese zu erhalten, weiterzuentwickeln und nachhaltig aufzustellen. Du bist es wert eigene Egos zu opfern.

Du hast mir echte Freunde geschenkt.

Danke für alles.

Eure Katharina

Neu in der Geschäftsstelle

Caroline Pantke stellt sich vor

Liebe Junggärtnerinnen und Junggärtner,

seit Januar bin ich die neue Bildungsreferentin in der Bundesgeschäftsstelle in Grünberg.

Ich heiße Caroline Pantke und bin 27 Jahre alt. Ich bin Biologin und habe 2014 meinen Masterabschluss an der Philipps-Universität in Marburg gemacht. 2015 war ich als freie Mitarbeiterin im museumspädagogischen Bereich im bioversum Kranichstein tätig und habe im Naturschutzprojekt Messeler Hügelland im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mitgewirkt. Dort konnte ich meine ersten Erfahrungen im Berufsleben sammeln und kann jetzt bei den Junggärtnern so richtig durchstarten. Ich bringe ganz viel Freude und Spaß zu den Junggärtnern



Bild: Caroline Pantke

mit und hoffe bald einen knallgrünen Daumen zu bekommen. Oder noch besser, gleich zwei!

Die Vereinsarbeit ist mir aber nicht neu. Schon während der Schulzeit habe ich begonnen als Schwimmtrainerin in unserem Verein am Beckenrand zu stehen und mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam Ziele zu verfolgen und mit viel Ehrgeiz und

Engagement zu verwirklichen. Dort hatte ich immer ein hilfsberechtigtes und nettes Team im Rücken, das alle ehrenamtlichen Trainer tatkräftig unterstützt hat. Ich hoffe, dass ich Euch ebenso unterstützen kann. Denn ein Verein ohne Ehrenamt kann ich mir nicht vorstellen. Je mehr Helfer es gibt, desto weniger muss jeder einzelne tun. Dann kann man mit seinem kleinen Beitrag Großes leisten.

Nach einer sehr turbulenten ersten Zeit, bin ich mittlerweile gut bei den Junggärtnern angekommen und habe langsam einen ersten Überblick über meine Aufgaben bekommen.

Ich wünsche Euch ein schönes Frühjahr und eine erfolgreiche Saison!

Eure Caroline

IPM Essen 2016

FIT – mit uns ins neue Jahr

Auf der diesjährigen Internationalen Pflanzenmesse in Essen haben die Junggärtner erstmals das neue Logo und Layout der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Der Junggärtnerstand in Halle 4A strahlte in neuem Glanz und zog mit dem Torwandschießen als Gewinnspiel die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich.

Den Tagesbesten winkte ein Preispaket mit Klappsäge, passendem Taschenbuch, Schlüsselanhänger und einem Gutschein, sowie einer kostenlosen Junggärtner-Jahresmitgliedschaft. Es galt mit sechs Schuss drei Mal ins untere und drei Mal ins obere Loch der Torwand zu schießen. Einer der vier Tagessieger schaffte es ohne einen Fehlschuss morgens um halb zehn zum Tagessieg. Bedanken möchten sich die Junggärtner bei den Sponsoren, die einen so erfolgreichen Auftritt der Junggärtner erst ermöglichen.

Danke an:

- Bund deutscher Baumschulen - Servicegesellschaft mbH
- Einheitserde Werkverband e. V.
- engelbert strauss GmbH & Co. KG
- Fördergesellschaft Gartenbau mbH
- Helix Pflanzen GmbH
- Hermann Meyer KG
- Landesverband Gartenbau Rheinland e.V.

- Mediflora Lehrhuber GmbH
- MESSE ESSEN GmbH
- Pöppelmann GmbH & Co. KG
- R + V Allgemeine Versicherung
- Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)

Die IPM war ein schöner Start ins Jahr 2016. So kann es weitergehen!

Text: AdJ



Der Messestand der Junggärtner mit neuem Design.

Bild: Joshua Preuß

Zu Besuch im Saarland

Die Frühjahrs-Mitgliederversammlung 2016 der AdJ

In Saarbrücken trafen sich, vom 04. bis 06. März 2016, die Mitglieder der AdJ, zur Frühjahrsmitgliederversammlung.

Das Programm startete mit kulinarischen Besonderheiten wie „Gefillde“, „Hoorische“ oder „Saarschleifen“.

Am Samstag ging es zu einer Führung durch den 1960 eröffneten Deutsch-Französischen Garten. Danach besichtigten die Junggärtner die Saarschleife in Orscholz. Eines der saarlän-

dischen Wahrzeichen. Von dort aus ging es weiter zum Erlebnisbergwerk Velsen, der ehemaligen Ausbildungsstätte der Bergbauer. Abends ging es für die Junggärtner zum Schwenken. Einer weiteren kulinarischen Spezialität des Saarlandes.

Am Sonntag besuchten einige Teilnehmer die Erlebnispflanzerei Storb mit ihrer großen Orchideenausstellung während andere den botanischen Garten der Universität Saarbrücken besichtigten. Parallel dazu fand das Deligierengespräch in der Jugendherberge statt.

Bei den Wahlen wurden der erste Bundesvorsitzende Florian Kaiser sowie zwei seiner Beisitzerinnen Katharina Eßer und Raphaela Gerlach in ihren Ämtern bestätigt und für weitere zwei Jahre gewählt. Gleiches geschah mit dem zweiten Kassenprüfer Jürgen Dietrich.

Alles in Allem also eine gelungene Frühjahrs-Mitgliederversammlung.

Text: AdJ

BENVENUTI NEL BEL PAESE

Fachstudienreise nach Norditalien!

Benvenuti nel bel paese oder willkommen im schönen Land. Wer mit offenen Augen durch die Obst- und Gemüseabteilungen der deutschen Supermärkte geht, ist immer wieder überrascht und erstaunt über

das vielseitige und hochwertige Obstangebot aus Italien.

Aber wie und unter welchen Produktionsbedingungen wird dort angebaut? Welche neuen Entwicklungen bei Sorten oder in der Kulturführung gibt

es? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, hat das Netzwerk Junger Obstbauern zusammen mit der AJON eine Studienfahrt für Euch ins sonnige Italien organisiert.

Anfang August wird es losgehen über Verona – Ferrara – Bologna werden wir während interessanter Fachbesuche einen fundierten Einblick in den italienischen Obstbau gewinnen.

Im Mittelpunkt der Reise stehen Besuche bei Baumschulen – Fachbetrieben – Versuchsanstalten. Aber zu einer Reise gehört natürlich auch Kultur, Sonne, Strand und gutes Essen, besonders in Italien. Wir haben die Tour so geplant, dass nichts zu kurz kommen wird!

Das ausführliche Programm mit den Anfahrtszeiten und Reisepreis wird gerade organisiert und demnächst veröffentlicht. Wer Lust auf die Reise bekommen hat, kann sich schon einmal die Tage um das erste August Wochenende freihalten.

Auf nach bella Italia!

Text: Christiane Mager

In einem Wort:

„Passt!“

Das komplette Interview auf www.in-einem-wort.com



Christian Hartmann
Hartmann Gartenbau in
Münster am Lech (Bayern)



Netzwerke lohnen sich

Neu bei uns, das Netzwerk junger GaLaBauer

Liebe Junggärtner,

nun ist das Projekt „Netzwerk junger GaLaBauer“ so weit vorangeschritten, dass ab sofort Eure tatkräftige Mit Hilfe und Unterstützung gefragt ist!

Nachdem in den vergangenen beiden Monaten im Hintergrund daran gearbeitet wurde, dem Netzwerk die ersten Schritte in das Licht der Öffentlichkeit zu ermöglichen, ist nun der Zeitpunkt gekommen das Netzwerk mit Leben zu füllen. Hierzu brauche ich Eure tatkräftige Unterstützung! Ein Netzwerk lebt schließlich vom aktiven Austausch von Menschen, die ein gemeinsames Ziel haben. Die Junggärtner unterbreiten Euch das Angebot direkt von Anfang an mit Eure Stimme und Meinung auf die Ausgestaltung des Netzwerkes großen Einfluss zu nehmen. Ihr seid folglich gefragt unsere gemeinsamen Ziele, zusammen mit dem Haupt- und Ehrenamt der Junggärtner zu gestalten.

Wo liegen die Ziele des Netzwerkes junger GaLaBauer ?

- Schaffung eines aktiven Netzwerkes junger Menschen
- Gedanklicher und fachlicher Austausch
- Kooperation und Hilfe untereinander bei Problemen
- Fort- und Weiterbildung mit Spaß
- Unterstützung durch das bundesweite Netzwerk der Junggärtner

- Nette, junge Leute kennenlernen
- Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und sozialen Kompetenz
- Innere Stärkung des Berufsstandes im Bereich des Nachwuchses und darüber hinaus und Erhöhung der öffentlichen Anerkennung
- Kontakt und Austausch zu den Fachverbänden, Hochschulen, Berufsschulen, DEULAS, etc.
- ...und nicht zuletzt...gemeinsam Spaß haben und neue Freunde finden

Was bringt mir eine Mitgliedschaft ?

- Stärkung der eigenen Persönlichkeit
- Voneinander und miteinander lernen
- Erhöhung des Fachwissens
- Profitieren von Erfahrungen anderer Mitglieder
- Nutzung von Kontakten
- Unterstützung bei Problemen
- Sprachrohr für die Anliegen junger Menschen im GaLaBau
- Zugang zu dem Netzwerk, Leistungen und Vergünstigungen der Junggärtner

Wo finde ich Informationen über das Netzwerk junger GaLaBauer ?

Schaut auf unserer Facebookseite: Netzwerk junger Galabauer

Schreibt mir eine E-Mail:
lars.winkelmann@junggaertner.de

Oder ruft bei mir an:
Tel.: 06401-9101-43

Wie kann ich meine Meinung mitteilen ?

Schreibt am besten einen Kommentar über Facebook, damit die anderen Interessierten Eure Gedanken auch sehen können oder nutzt die kurze Umfrage auf Facebook.

Wer dies nicht möchte, kann mich natürlich auch gerne persönlich kontaktieren.

Wie kann ich Mitglied beim Netzwerk junger GaLaBauer werden ?

Voraussetzung für eine Mitgliedschaft beim Netzwerk junger GaLaBauer ist die Mitgliedschaft in Eurem Landesverband oder Eurer Ortsgruppe bei den Junggärtnern.

Nutzt diese Chance und die Gelegenheit und gestaltet Eure eigene berufliche Zukunft aktiv mit, denn dies ist auf jeden Fall besser, als sie sich von anderen fremdbestimmen zu lassen! Werdet Sprachrohr des jungen Berufsstandes.

Mitmachen ist angesagt!

Euer



Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e. V.
-Netzwerk junger Galabauer-

Lars Winkelmann
Gießener Straße 47
35305 Grünberg
Tel.: 06401-9101-43
E-Mail: lars.winkelmann@junggaertner.de



Junggärtner

Netzwerk junger Galabauer

Neuer Landesvorstand bei den Junggärtnern in Baden-Württemberg

Die Junggärtner aus Baden-Württemberg trafen sich am 30./31. Januar 2016 zur Mitgliederversammlung in Karlsruhe. Neben dem offiziellen Teil der Mitgliederversammlung, gab es eine Führung durch den botanischen Garten und durch die Schlossgärtnerei in Karlsruhe. Neben der alten Buche und der wunderschönen Orangerie, konnten sich die Junggärtner auch die Kulturen der Schlossgärtnerei näher anschauen. Im Anschluss fand die traditionelle Ausspielung des IMO Pokals statt. Der Pokal, oder Kelch, oder Horn - man weiß es ja nicht so genau, ist alljährlich Anlass zu überraschenden Leistungen in noch überraschenderen Disziplinen. Die Ausspielung wurde dieses Mal von den Bildungsreferentinnen organisiert und durchgeführt. Da das Unwetter über Karlsruhe zog, wurde das gesellige Beisammensein in der Jugendherberge fortgesetzt.

Am nächsten Morgen fand die offizielle Mitgliederversammlung statt. Themen waren die einheitliche Beitragsordnung, sowie die Gewinnung von jungen Menschen aber auch der Nachlass der Ortsgruppenaktivitäten wurde intensiv diskutiert. Im Anschluss an die inhaltlichen Themen, ging es zum nächsten wichtigen Punkt über. Die Neuwahl des Landesvorstandes.



Der neue Landesvorstand in Baden-Württemberg. Bild: Junggärtner Baden-Württemberg

Dies sind der 1. Vorsitzender Max Müller, ausgebildeter Zierpflanzengärtner aus Feuerbach und derzeit Student an der Uni Hohenheim (Agrarbiologie), 2. Vorsitzende Biljana Dokic, ausgebildete Zierpflanzengärtnerin aus Stuttgart sowie Sabine Lakenmacher als Kassiererin, ausgebildete Zierpflanzengärtnerin aus dem Raum Lörrach (Kleines Wiesental). Folgende Junggärtner sind als Beisitzer/innen im Landesvorstand vertreten: Regina Dziallas; Floristin,

Hannes Keppler; Landschaftsgärtner, Büsra Oyna; Zierpflanzengärtnerin, Jens Keppler; Landschaftsgärtner, Barbara Benz; Landschaftsgärtnerin, Alexander Bublik; Baumschuler.

Wer mehr über die kommenden Aktivitäten erfahren möchte kann sich auf www.junggaertner-bw.de oder bei Facebook immer auf dem Laufenden halten. Auch die Geschäftsstellen in Karlsruhe und Stuttgart geben jederzeit Auskunft.

Text: Junggärtner Baden-Württemberg

EIN STARKER PARTNER

KUBA
Gewächshausheizungen
www.heizungsbau-kuba.de
Tel. 0049 (0) 8035 - 966 426

Wie im Fluge vergeht die Zeit

Dusha Manoharan-Hilscher sagt Tschüss

Ab Mai 2016 warten auf mich neue Herausforderungen und deswegen möchte ich mich mit einem lächelnden aber auch weinenden Auge von Euch verabschieden. Gleichzeitig möchte ich mich aber auch für die tolle Zeit, für das Vertrauen und die Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren, ganz herzlich bei euch bedanken. Diese drei Jahre waren geprägt von vielen tollen und herausfordernden Erfahrungen, und eine Menge inspirierender und motivierender Persönlichkeiten. Abschied nehmen ist immer schmerzhaft – vor allem bei so tollen JunggärtnerkollegenInnen. Allerdings freue ich mich gleichzeitig auf die vielen großen

und kleinen Herausforderungen, die so auf mich warten werden. Und wer weiß, vielleicht bin ich in zwei Jahren ja wieder bei den Junggärtnern.



Bild: Dusha Manoharan-Hilscher

Ein ganz besonderer Dank gilt an alle meine hauptamtlichen KollegInnen und meinem Landesvorstand in Baden-Württemberg.

Keine Sorge, die Geschäftsstelle in Stuttgart bleibt weiterhin besetzt! Wer wohl der/die nächste BildungsreferentIn sein wird? Das erfahrt Ihr in der nächsten Junggärtner Info Ausgabe.

Ich wünsche Euch allen von Herzen alles Gute!

Dusha

Deutscher Junggärtner Tag 2016

vom 30.06. – 03.07. 2016 in Stuttgart

Die Junggärtner Baden-Württemberg laden Euch zum diesjährigen Deutschen Junggärtner Tag nach Stuttgart ein.

Auf dem Programm stehen prominente Highlights, wie z.B. die Mercedes Benz Arena und ein „Blick hinter die Kulissen“ in dem einzigen zoologisch-botanischen Garten in Deutschland, der Wilhelma.

Selecta Klemm zeigt uns, wie erfindarisch, anspruchsvoll und charakterstark es im Gartenbau funktionieren kann. Das Familienunternehmen ist ein weltweit führender Züchter, Produzent und Vermarkter von vegetativ vermehrbaren Zierpflanzen und wird Euch Einblick in die Züchtung und vegetative Vermehrung geben.

Das Urgestein in Stuttgart - Calendula Kräutergarten, beschäftigt sich mit

dem Anbau, der Verarbeitung und der Verwendung von Heil-, Tee- und Gewürzkräutern. Nicht nur der Anbau sondern auch viele Kurse zur Wissensvermittlung werden hier angeboten. Stuttgart ist zudem bekannt für die einzigartige Weinbergslandschaft die die Stadt umgibt. Nicht nur sehen sondern auch schmecken, riechen und fühlen werdet Ihr die Weinberge. Kommt vorbei und erlebt die Herzlichkeit und Gemütlichkeit im schönen

Stuttgart und trifft Gleichgesinnte aus ganz Deutschland.

Anmeldeschluss ist der 22. April 2016.

Alle weiteren Infos zum Programm und zur Anmeldung findet Ihr auf der Webseite: www.junggaertner.de

Text: Junggärtner Baden-Württemberg



Seerosen in der Wilhelma.

Bild: verändert; Flickr/UlrichVismann,CC-BY-SA

Wir starten in die Saison

Termine für Baden-Württemberg

Die Junggärtner in Baden-Württemberg haben dieses Jahr ein tolles Jahresprogramm erstellt. Hier erhaltet Ihr einen Überblick über die kommenden Termine, zu denen alle Interessierten ganz herzlich eingeladen sind.

16.04.2016

Tagesexkursion zur Bauma 2016

Im April geht es auf die größte Baumaschinenmesse Bauma 2016 nach München. Abfahrt ist in Reutlingen oder in Hohenheim.

Juni 2016

Hat ganz viel zu bieten!

11.06.2016

Mach dich fit im Pflanzenschutz!

Die Referenten zeigen dir in Theorie und Praxis worauf es ankommt.

15.06.2016

Prüfungsvorbereitung

Die Prüfungsvorbereitung für den praktischen Teil der Abschlussprüfung findet in der Carl-Hofer Schule in Karlsruhe statt.

30.06 – 03.07.2016

Deutscher Junggärtner Tag in Stuttgart.

Erfinderisch, anspruchsvoll und charakterstark – so beschreibt man die Landeshauptstadt von Baden-Württemberg. Lass Dich selbst davon beeindrucken und melde an!

Anmeldung bis zum 22. April 2016.

Weitere Infos zu den anstehenden Terminen findet Ihr auf der Homepage: www.junggaertner-bw.de oder auf der Facebookseite: <https://www.facebook.com/junggartner.badenwurttemberg>.

Natürlich könnt Ihr auch gerne in den Geschäftsstellen in Stuttgart oder Karlsruhe anrufen.



Die Mercedes Benz Arena in Stuttgart, die während des DJT 2016 besichtigt wird.

Bild: verändert; Flickr/ Ungry Young Man, CC-BY



**SEIT ÜBER 25 JAHREN
INNOVATION UND
AUSGEREIFTE TECHNIK!**



Götsch & Fälschle GmbH

Gewächshausbau

☎ 0049 (0) 90 85 - 96018 0 · Mobil 0171 - 6 26 18 33

www.goetsch-faelschle.de

Auf Wiedersehen sagt der Geschäftsführer der Bayerischen Junggärtner

Liebe Junggärtner!

Nach fast neun Jahren ist es nun an der Zeit, dass ich mich als Landesgeschäftsführer der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. und damit auch als Geschäftsführer des Landesverbandes der Bayerischen Junggärtner e.V., von Euch und Ihnen verabschiede. Als ich im Sommer 2007 in Bayern anfang, war das Thema Landjugend ganz klar bekannt für mich, nur mit der Arbeit der Junggärtner hatte ich vorher eher sehr wenig zu tun gehabt. Das hat sich deutlich geändert und ich freue mich, dass ich diesen Bereich mit kennenlernen durfte.

Vieles hat sich seit dem Beginn geändert: damals fingen wir an, den Landesverband strukturell wieder neu aufzustellen, es war einiges in der Vergangenheit nicht mehr so rund gelaufen. Das ist uns aus meiner Sicht gut gelungen. Es



Bild: Marcus Rothbart

hat einige Mühe gemacht, die sich jedoch durchweg gelohnt hat. Heute sind wir als Junggärtner in Bayern als Mitgliedsverband ein fester Bestandteil der Bayerischen Jungbauernschaft e.V., einem der drei Landjugendverbände in Bayern. Wir sind in der Lage gute Angebote für unsere Mitglieder und weitere Interessierte anzubieten, die Infra-

struktur der Geschäftsstelle klappt und im Gesamtverbund können wir Angebote der Landjugend nutzen, die wir selbst nicht anbieten könnten.

In diesem bundesweit einzigartigen Konstrukt konnte ich mitwirken und mich an vielen Stellen auf Landes- und Bundesebene einbringen. Diese Zeit mag ich nicht missen und ich kann meiner Nachfolge nur ein gutes Händchen in allen Fragen, auch rund um die Junggärtner wünschen.

Insofern kann ich mich ab April neuen Aufgaben als Hauptgeschäftsführer des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. stellen und verlasse nun die Jugendarbeit in Bayern mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich wünsche Euch und Ihnen für die Zukunft alles Gute und eine weitere positive Entwicklung!

Marcus Rothbart

Auf der IPM 2016 Die bayerischen Junggärtner unterwegs in Essen

Vom frühen Aufstehen lässt sich hier schon lang keiner mehr abschrecken. Ein bis auf den letzten Platz besetzter Reisebus rollte am 27. Januar um 5.00 Uhr morgens vom schönen Allgäu ins Ruhrgebiet.

Nach zwei Tagen auf der Internationalen Pflanzenmesse waren alle Teilnehmer geplättet von der Vielfalt an Informationen, Neuheiten und Trends im Gartenbau. Für alle die dieses Jahr nicht dabei sein konnten

– auch nächstes Jahr heißt es sicher wieder `Studienfahrt zur IPM nach Essen´.

Text: Christine Freitag



Ein ganzer Bus voll mit Bayerischen Junggärtnern auf der IPM.

Bild: Bayerische Junggärtner

Bunte Frühlingsmischung

Die Seminare der Bayerischen Junggärtner

In den nächsten Monaten erwartet die Bayerischen Junggärtner wieder eine Vielfalt an Seminaren und Veranstaltungen. Auf dieser Seite erhaltet ihr einen Überblick über kommende Termine, zu denen alle Interessierten eingeladen sind! Hier das Wichtigste in Kürze:

23. April Friedhöfe in München – neue Bestattungsformen auf dem Waldfriedhof

Das Bestattungswesen befindet sich derzeit stark im Wandel. Der Waldfriedhof in München besticht nicht nur durch seinen naturnahen Charakter sondern hat auch im Bereich neuer Bestattungsformen vorbildliche Arbeit geleistet. Um 10:00 Uhr beginnt die eineinhalbstündige und kostenlose Führung im neuen Teil. Im Fokus liegen die Gemeinschaftsgrabanlagen, Bestattung unter Bäumen, anonyme Grabfelder, Grabanlagen für Kinder und Föten sowie muslimischen Bestattungen.

14. Mai Grünflächenmanagement am Flughafen München

Bereits letztes Jahr im Oktober hat eine Gruppe von Junggärtnern so einiges am Flughafen über die unterschiedlichen Grünflächen gelernt. Von repräsentativ geschnittenen Linden bis zu den weitläufigen Ausgleichsflächen rund um den Flughafen ist alles mit dabei. Begleitet ist die Führung stets von startenden und landenden Flugzeugen. Für viele eine ganz besondere Atmosphäre – und trotzdem merkt man hier schnell, warum der Airport München auch den Beinamen „grüner Flughafen“ trägt. Los geht's um 11:00 Uhr.

Mai Betriebsbesichtigung bei Rollrasen Schwab

Rollrasen Schwab nimmt sich dieses Jahr wieder gerne Zeit für die Junggärtner. Rollrasenfelder, die verschiedenen Rasensorten, Rollrasenernte – da ist ganz schön was geboten. Ein kleiner Imbiss ist sogar auch noch mit dabei. Damit die Schälung und die Rollengrößen demonstriert werden können ist eine Führung nur von Montag – Freitag möglich. Termin wird noch bekannt gegeben. Treffpunkt ist 09:00 Uhr, Ende ca. 13:30 Uhr.

Fit fürs Finale: Vorbereitungen auf die Abschlussprüfung

23.06.2016
Vorbereitung auf die Abschlussprüfung im GaLaBau an der Berufsschule München

30.06.2016
Vorbereitung auf die Abschlussprüfung im Zierpflanzenbau an der Berufsschule München

02.07.2016
Vorbereitung auf die Abschlussprüfung im Zierpflanzenbau am Berufsförderungswerk in Nürnberg

23. – 24. Juli Ein Wochenende im wilden Süden

Exkursion der Junggärtner ins bayerische Wettersteingebirge vom 23. bis 24.07.2016

Diese Tour bietet für jeden etwas: Bewegung für Fitnessfreunde, Naturschönheit für Ästheten und viele interessante Informationen für Wissbegierige und Naturliebhaber! Sie beginnt in Garmisch und führt in das

Naturschutzgebiet Schachen und Reintal. Hier türmen sich im Wettersteingebirge die höchsten Gipfel der bayerischen Alpen auf.

Auf dem Weg nach oben werden die Höhenstufen vom Laubmischwald bis hinauf zu den alpinen Rasen durchstiegen. Bedingt durch geologische Besonderheiten des Gebietes sind kalkreiche und saure Standorte eng miteinander verzahnt, was zu einer atemberaubenden Vielfalt an Blütenpflanzen führt.

Auf dem Schachen erwartet die Exkursionsteilnehmer neben Panorama und Hüttenabend auch noch eine Führung durch den Alpengarten, Außenstelle des Botanischen Gartens München-Nymphenburg. Hier entfalten Pflanzen aus Gebirgsregionen der ganzen Welt ihre Blüten. Und wer dann noch nicht berzaubert ist, der stattet einfach der Jagdhütte des exzentrischen, bayerischen Märchenkönigs einen Besuch ab ...

April bis Oktober Floristisches Praktikum auf der Landesgartenschau in Bayreuth

In Zusammenarbeit mit dem Hallenschaugestalter Dieter Scheffler bieten wir auch dieses Jahr für Interessierte der Floristik wieder ein Praktikum. Hier könnt Ihr von Herrn Scheffler neue Techniken und Gestaltungsideen erlernen. Insgesamt 14 Schauen könnt Ihr mitgestalten. Ein großes Potpourri an Kreativität wartet auf Euch. Weitere Infos zu den einzelnen Schauen und Termine bekommt Ihr natürlich bei uns in der Geschäftsstelle sowie auf der Homepage.

Infos unter:
www.bayerische-junggaernter.de
Anmeldungen an:
info@bayerische-junggaertner.de

Frischer Wind für die Vorstandsarbeit in NRW

Ein schönes Ambiente, neu gewählte Gesichter im Landesvorstand und viele neue Ideen und Vorschläge machten die diesjährige Mitgliederversammlung der Landesgruppe NRW zu einem beachtlichen Erfolg.

Die Mitglieder wurden dieses Jahr nach Essen in den Grugapark in die Mustergartenanlage eingeladen, einem ehemaligen Bundesgartenschau-gelände.

Dort durften es sich die Teilnehmer in den urigen Räumlichkeiten des Romanischen Hauses gemütlich machen, einem sanierten Bruchsteinmauerwerk aus dem 12. Jahrhundert, welches heute verschiedenen Festlichkeiten und Versammlungen Raum bietet und dabei an eine gemütliche Tafelrunde erinnert.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Romanischen Hauses durch Sabine Weller und einer kleinen Stärkung mit Gemüsesuppe, eröffnete Vorstandsvorsitzender Tobias Wokittel mit ein paar wenigen Worten offiziell die Mitgliederversammlung.

In Folge der Abstimmung des Protokolls aus dem letzten Jahr und dem Überblick über den Stand der Kasse, den Geschäftsführerin Miriam Schwenker verlauten lies, stellte Markus Jonas das diesjährige Programm vor. „Es kommen wieder interessante und spaßige Exkursionen auf uns zu, die unter anderem einen Einblick in die Gestaltungskunst der Gartenbeleuchtung geben. Zum zweiten Mal bekommen wir die Chance, den bekannten Gartengestalter Peter Janke zu besuchen und wer es etwas abenteuerlich mag, wird bei einer Führung Urwald vs. Wirtschaftswald, mit an-

schließendem Besuch eines Kletterparks gut bedient.“

Zur großen Freude des bisher überschaubaren Landesvorstandes, haben sich in diesem Jahr zudem drei junge und motivierende Beisitzer gefunden. Jan Riering (Gewinner des BWB), Jannis Schwardmann und Björn Kuhn werden den Junggärtnern in Zukunft tatkräftig zur Seite stehen. Zudem hat sich Bernd Bovenius als 2. Kassenprüfer freiwillig zur Wahl gestellt und durch sein Engagement auch rege Zustimmung erhalten.

Nach den erfolgreichen Wahlen ließen es sich die „Neuen“ und die „Alten“ nicht nehmen neue Ideen und Vorschläge für das nächste Jahresprogramm in den Raum zu stellen. Diese Einsatzbereitschaft und Motivation läßt uns als Vorstand auf eine vielversprechende Zukunft blicken.

Text: Désirée Nakath



v.l.n.r.: Jannis Schwardmann, Bernd Bovenius, Mehmet Gürenc, Désirée Nakath, Björn Kuhn, Gila Winter, Jan Riering, Marielena Tenti, Tobias Wokittel, Markus Jonas, Franziska von Marwick

Bild: Miriam Schwenker

Kurz vorgestellt

Désirée Nakath

Mein Name ist Désirée Nakath und ich wirke seit einem Jahr als Kassenswartin aktiv im Landesvorstand mit. Zudem besetze ich das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden der Ortsgruppe Bonn.

Den Kontakt zu den Junggärtnern fand ich über die Berufsschule zu Beginn meiner Ausbildung vor zwei Jahren. Diese konnte ich im Januar mit bestandener Prüfung erfolgreich abschließen. Um die praktische Arbeit noch zu vertiefen werde ich auch in Zukunft bei meinem Ausbildungsbetrieb Crämer & Wollweber in Königswinter beschäftigt bleiben.

Die Idee im Garten- und Landschaftsbau zu arbeiten bekam ich durch einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt in Japan. Im Zuge meines abgeschlos-

senen Studiums in Asienwissenschaften habe ich dort bei ökologisch landwirtschaftlichen Betrieben gearbeitet (WWOOF). Durch die tägliche Bewegung an der frischen Luft und dem unmittelbaren Kontakt mit der Natur, habe ich diese Arbeit lieben gelernt und dadurch den nötigen Mut bekommen, nach meiner Rückkehr eine Ausbildung zu beginnen.

Heute bin ich sehr froh darüber, diesen Weg eingeschlagen zu haben. Die praktische Arbeit im Galabau macht mir viel Spaß und die Junggärtner geben mir die Möglichkeit mit vielen interessanten Menschen in Kontakt zu kommen und an verschiedenen weiterbildenden Aktionen teilzunehmen. Die Arbeit im Vorstand ist zusätzlich eine lehrreiche Erfahrung für mich außerhalb meiner Festanstellung.



Auch in Zukunft freue ich mich, den Verein zu unterstützen, um auch den nächsten Junggärtner-Generationen den Weg zu ebnen, über den Tellerrand hinweg schauen zu können, ganz getreu dem Motto „Weiterbilden. Weiterkommen“.

Text und Bild: Désirée Nakath

Winterveredelung

Spaß und Wissen im Workshop

Reinhard Bertels, Baumschulmeister und Marielena Tenti, angehende Gartenbauingenieurin, zeigten vielen jungen Gärtnerinnen und Gärtnern am 20. Februar, den Einstieg in die hohe Kunst der vegetativen Vermehrung. Auf dem Hof der Baumschule Bertels in Rinkerode folgte für die Teilnehmer zunächst eine theoretische Einführung



Bild: Marielena Tenti

in die verschiedenen Veredelungstechniken – die Kopulation, die Okulation sowie das seitliche Anplatten. Des Weiteren wurde vor dem Beginn der praktischen Übung verdeutlicht, wie wichtig das Schleifen des Messers ist. Denn nur mit einer scharfen Klinge ist es möglich, saubere Schnitte für die Veredelung zu erzeugen und somit eine Verwachsung des Edelreises mit der Unterlage zu gewährleisten.

Anschließend wurden in kleinen Gruppen die einzelnen Schnitttechniken erläutert und praktisch geübt. Das Hauptaugenmerk wurde auf die Kopulation gerichtet, da die Winterhandveredelung in der Fachrichtung Baumschule prüfungsrelevant ist. Nachdem

alle Teilnehmer ihre Schnitttechnik optimiert hatten, bestand die Möglichkeit, das Geübte direkt in die Praxis umzusetzen.

Während des gesamten Seminars, fand ein reger Austausch zwischen den Auszubildenden statt. Auch Teilnehmer aus den Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau und dem Zierpflanzenbau bekamen einen guten Einblick in die Ausbildungsinhalte der Baumschule.

Das Seminar hat gezeigt, dass anspruchsvolle Aufgaben mit Spaß optimal vermittelt werden können.

Text: Miriam Schwenker

Pressearbeit

Junggärtner wollen sich breit machen

Seminar zur Pressearbeit motiviert Vorstand der Junggärtner zu ausgeweiteter Öffentlichkeitsarbeit

„Ich wusste gar nicht, was Journalisten von uns erwarten...“, so Gila Winter, Beisitzerin des Landesverbandes der Junggärtner NRW, im Rahmen eines Seminars zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im Hinblick auf den geplanten Newsletter und dem Wunsch nach Verstärkung der Außendarstellung, hatte sich der Landesverband NRW auf den Weg nach Oberhausen gemacht und einen ganzen Vormittag diesem Thema gewidmet.

Referentin des Tages war Redakteurin Gaby Wiefel. Sie ließ die Vorstandsglieder an ihren langjährigen Erfahrungen in Punkto Pressearbeit teilhaben. Neben fachlichem Rat, konkreten Vorgehensweisen, Schreibtipps sowie einigen Anekdoten aus der Welt der Journalisten, wurden so die Grundlagen und „Benimmregeln“ für die Erstellung

von Pressemitteilungen und die Ausrichtung von Pressegesprächen den Seminarteilnehmern nahe gebracht.

Sie ermutigte die Teilnehmer, sich aktiv an lokale Zeitungen zu wenden, um die Anliegen und Leistungen der Junggärtner regelmäßig einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

„Jetzt haben wir die Grundlagen und die Motivation, unsere Pressearbeit auszuweiten“, sagte Markus Jonas als Beisitzer des Landesverbandes NRW und hatte gemeinsam mit den Vorstandskollegen schon einige Ideen parat.

Text: Markus Jonas, Gila Winter, Marielena Tenti und Memeth Gürenc



v.l.n.r.: Miriam Schwenker, Gaby Wiefel, Markus Jonas, Gila Winter, Marielena Tenpti und Mehmet Gürenc
Bild: Miriam Schwenker

Wir suchen:

Gärtnergesellen/ -innen für unseren Endverkauf (Beginn ab sofort und ab Sommer)

Der Schwerpunkt in unserer GartenBaumschule liegt bei den Pflanzen, wir legen größten Wert auf die Qualität und Artenvielfalt. Alle Kollegen haben ein sehr fundiertes und breit gefächertes Fachwissen. Die GartenBaumschule Fuhs ist ein Familienbetrieb in 4. Generation.

Ihre Aufgaben sind: Beratung und Verkauf, eigenständige Betreuung einzelner Sortimentsbereiche, Warenpräsentation, Pflegemaßnahmen am Pflanzensortiment.

Wir erwarten Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und Begeisterung. Wir wollen zu den Besten gehören, wenn das auch Ihr Ziel ist, sollten Sie sich unbedingt bei uns bewerben!

GartenBaumschule Fuhs, Alfterer Straße 210, 53347 Alfter
m.fuhs@baumschule-fuhs.de www.gartenbaumschule-fuhs.de



Auf der IPM 2016

Internationale Pflanzenmesse in Essen

Wie in jedem Jahr eröffneten die Junggärtner in NRW ihr Jahr mit dem Besuch der IPM in Essen.

Vom 27. bis zum 30. Januar stand die Ruhrmetropole im Zeichen des Gartenbaus. Die 1.588 Aussteller aus 49 Nationen zeigten im Grunde alles was in Produktion, Handel und Vermarktung benötigt wird; Von Gewächshaustechnik über Verkaufsförderung bis hin zur Software. Die Organisationen des Gartenbaus (Verbände, Schulen, Hochschulen) rundeten das Bild ab, so dass wir uns einen umfassenden Überblick über die Branche verschaffen konnten.

Doch im Mittelpunkt der Mess stand en – wie der Name schon sagt – die Pflanzen. Mit 76 Neuzüchtungen stellte die diesjährige IPM einen Rekord auf aber auch abseits der Neuheiten boten die Stände der Gärtnereien und Baumschulen viel zu bestaunen.



Bild: Junggärtner NRW

Am Stand der Bundesgruppe kam es zum intensiven Austausch zwischen den Junggärtnern – Auch dies gehört zum jährlichen Messebesuch dazu, das Treffen von Freunden und Bekannten...

Insgesamt ist die IPM jedes Jahr sehenswert denn der fachspartenübergreifende Charakter hält doch immer wieder neues bereit.

Text Markus Jonas

Schweißkurs

der Paderborner Ortsgruppe

Bereits zum dritten Mal trafen wir uns an einem Samstagmorgen in Hamm bei der Firma Seithe Landtechnik um uns in Metallverarbeitung zu üben. Hubert Dühlmann leitete uns mit viel Geduld an und hatte alle Hände voll damit zu tun, unsere Fehler wieder auszubügeln und uns die nötigen Materialien und Geräte bereitzustellen.

Es wurde geschweißt und geschnitten bis in den Nachmittag, so dass am Ende jeder Teilnehmer tolle, individuelle Kunstwerke mit nach

Hause nehmen konnte, die nun den heimischen Garten zieren. Natürlich wurde die Gelegenheit auch wieder für kleine Reparaturen an Gartengeräten genutzt und ganz nebenbei haben wir viel über das Schweißen gelernt.

Zu guter Letzt waren alle hungrig und konnten sich mit Grillwurst, Salat und kühlen Getränken stärken, bevor die Heimfahrt nach Paderborn angetreten wurde.

Text und Bild: Ina Kaßenbrock



Unn? – Joo!

Die AdJ zu Besuch im Land der Denker und Schwenker

Zur diesjährigen ersten Mitgliederversammlung hat der Landesverband Saarland knapp 40 Junggärtner in seinem kleinen, aber feinen Reich empfangen.

Zum Einstand ging es freitagabends erst einmal in das Restaurant „Zum Stiefel“. Hier wurde uns mit Gerichten wie „Gefillde“ und „Saarschleife“ die saarländische Küche gezeigt. Denn für den Saarländer ist Eines wichtig: Hauptsach gudd gess!

Am Samstag wurde dann mit einer Führung im Deutsch-Französischen Garten (DFG) durchgestartet. Der Park beeindruckte auf einer rund 50ha großen Fläche, neben einer Vielfalt von Wasservögeln auch mit verschiedenen gestalteten Themengärten.

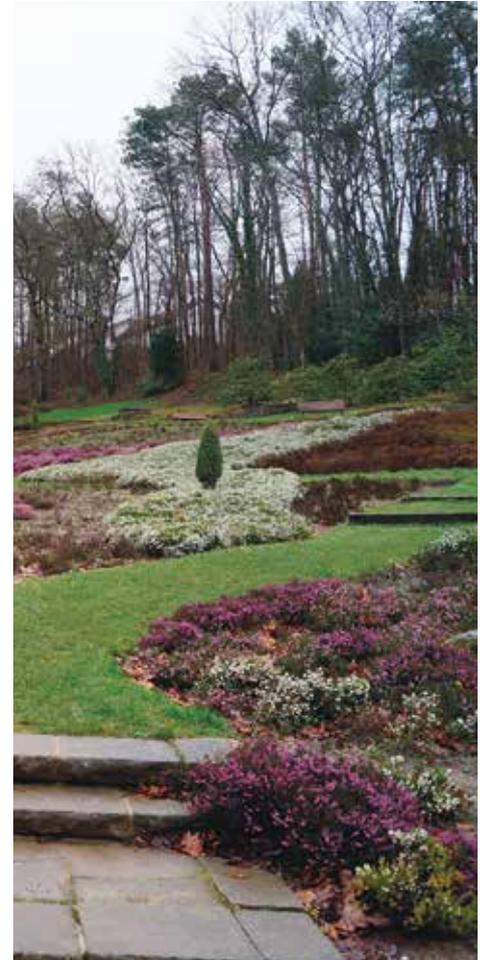
Anschließend wurde dem Wahrzeichen des Saarlandes – der Saarschleife – ein

Besuch abgestattet. Mit einem Blick von der Cloef aus konnten die Junggärtner sich ein Bild von genau dem Fluss machen, der dem Saarland nicht nur zum Namen verholfen hat. Außerdem konnte von unterschiedlichen Fruchtlikören eines heimischen Streuobstwiesenbesitzers gekostet werden.

„Glück auf“ hieß es dann im Erlebnisbergwerk Velsen. Hier wurde jedem unter Tage die Bergwerksvergangenheit des Saarlandes nahe gebracht. Gekleidet in einer Bergmannsmontur telefonierten wir mit dem „Wau-Wau“ und das Förderband brachte uns zu guter Letzt spielend wieder zum Ausgang.

Um den Tag zum Ende kommen zu lassen, sind schließlich alle im Uhu-Pavillion des Saarbrücker Wildparks zusammen gekommen. Dort wurde, wie ein echter Saarländer es eben tut, geschwenkt und mit reichlich Essen und Livemusik von Anbeck der Abend verbracht.

Während sonntags in den Räumen der Europa-Jugendherberge Saarbrü-



Der DFG.

Bild: Franziska Schorr

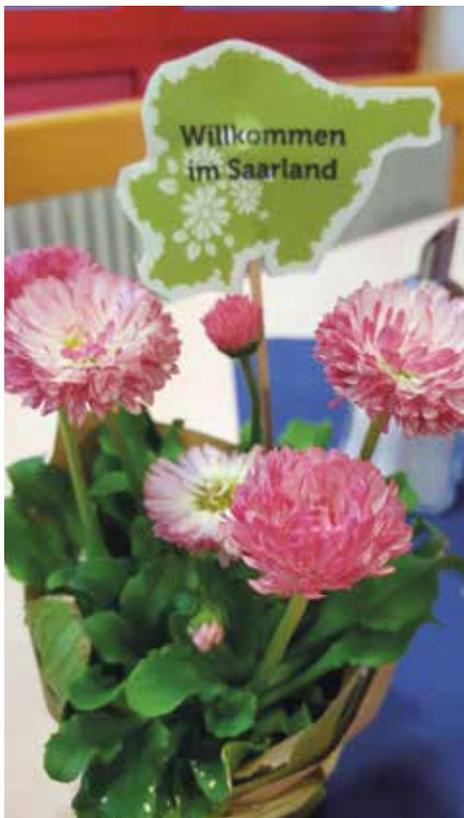


Bild: Joshua Preuß



Die Junggärtner im Erlebnisbergwerk Velsen.

Bild: Franziska Schorr

cken die Delegiertengespräche stattfanden, konnten die restlichen Junggärtner zwischen einem Parallelprogramm frei wählen. Bei einer der letzten Führungen durch den botanischen Garten der Universität konnte man sich neben der vielfältigen Pflanzenwelt auch an kleinen Kostproben erfreuen. Orchideenliebhaber waren hingegen sehr gut in der Erlebnisdüngerei Storb aufgehoben.

Nun möchten wir, die saarländischen Junggärtner, uns für euer zahlreiches Erscheinen und die gelungene MV bedanken. Ihr seid immer wieder herzlich willkommen in unserem kleinen Bundesland.

Merci und auf ein baldiges Wiedersehen

Sarah, Ann-Christin, Franziska und Frank

Text: Sarah Forster



Der Landesvorstand beim Schwenken.

Bild: Franziska Schorr



Gruppenfoto der Teilnehmer an der Cloef.

Bild: Franziska Schorr

Erasmus+ macht's möglich!

Rheinhessische Gärtner in Norwegen

Seit 2008 besteht ein Kontakt zwischen der Berufsschule für Gartenbau am Dienstleistungszentrum ländlicher Raum (= DLR) in Oppenheim und der Øksnevad Vidaregåande Skole in Kleppe, Norwegen. Zwischen den beiden Partnereinrichtungen findet ein regelmäßiger Schüleraustausch statt, indem im Frühling eines jedes Jahres einige junge Norweger ein Betriebspraktikum in Rheinhausen machen, während im Gegenzug die deutschen Teilnehmer im Herbst nach Norwegen reisen. Finanziell gefördert wird der Aufenthalt aus dem europäischen Programm, Erasmus+ Mobilität'.



Das Foto zeigt die Schülergruppe mit Ihrer Lehrerin Sabine Busse.

Werbemaßnahme für eine positive Außenwirkung genutzt werden. Die Auszubildenden befinden sich im vorletzten oder letzten Jahr ihrer Berufsausbildung, so dass sie bei ihrem Auslandspraktikum auf eine solide Basis bereits erworbener Kenntnisse und

Fähigkeiten zurückgreifen können. Die norwegischen Arbeitgeber sind stets begeistert von dem hohen Leistungsstand der deutschen Azubis.

Fünf Schüler/innen der Gartenbauberufsschule am DLR Oppenheim mach-



Eine unserer Schülergruppen bei der Arbeit im Botanischen Garten in Stavanger.

Deutsche Gartenbaubetriebe, insbesondere Garten- und Landschaftsbauunternehmen haben zunehmend Schwierigkeiten, geeignete Bewerber für eine Ausbildung zu finden. Die Unterstützung des Austauschprojekts durch die Aufnahme von norwegischen Praktikanten und vor allem durch die Entsendung eigener Auszubildende nach Norwegen kann als



Aussicht vom Preikestolen.

ten sich Mitte September 2015 auf den Weg nach Südnorwegen. Bestens untergebracht als WG in einem Gästehaus der Øksnevad Vidaregåande Skole hieß es dann, in Praktikumsbetrieben die norwegische Arbeitswelt kennenzulernen und auf Exkursionen grandiose Landschaften zu erkunden. Neben den Lehrerinnen Sabine Busse und Karin Wißner-Olemotz war der Mainzer Gärtnermeister Lars Longen als Projektbetreuer mit dabei. Die drei Teilnehmer/innen der Fachrichtung Zierpflanzenbau arbeiteten im botanischen Garten Stavanger, gestalteten dort u.a. Beete mit Zwiebelpflanzen und halfen bei der Saatgutgewinnung und –aufbereitung. Die beiden Landschaftsgärtner/innen sammelten in einem der größten Bauunternehmen Norwegens Erfahrungen, indem sie in der Landschaftsbauabteilung vor allem Spielplätze für neue Wohnanlagen bauten.



Das „Event“ bei den Ausflügen in die Umgebung von Stavanger - Wanderung zum „Preikestolen“ (= Predigtstuhl).

Die Exkursionen führten die Schüler zusammen mit einer norwegischen Schulklasse in den Hardangerfjord, eines der wichtigsten Obstanbauggebiete Norwegens. Weitere Eindrücke zur Natur, Kultur und Geschichte Norwegens boten eine Wanderung auf das 600 m hohe Felsplateau Preikestolen, eine Fischfangtour auf hoher See und ein Besuch im weltweit einzigartigen Ölmuseum Stavanger. Da sich die Ausbildungsbetriebe der Teilnehmenden auf bestimmte Arbeitsbereiche oder gärtnerische Kulturen spezialisiert haben, ist es für die jungen Menschen von großem Wert, außerhalb ihres Ausbildungsbetriebes Berufs- und Praxiserfahrungen zu sammeln, um ein hohes Maß an Flexibilität zu erreichen. Soziale Kompetenzen wie Teamfä-

higkeit spielen in Norwegen eine große Rolle mit Vorbildfunktion.

Die individuellen Lernergebnisse werden im ‚Europass Mobilität‘ beschrieben und bescheinigt. Dieser kann als Zeugnis der Flexibilität und Einsatz-

bereitschaft der Teilnehmer eine wichtige Rolle in ihrem beruflichen Lebenslauf spielen.

Text und Bilder: Sabine Busse (Fachlehrerin an der Berufsbildenden Schule für Weinbau und Gartenbau)

CC600
Der Klimacomputer, der Maßstäbe setzt.
ram-group.com

RAM
GEWÄCHSHAUS-
GEBÄUDE-
AUTOMATISIERUNG

Prüfungsvorbereitung im Garten- und Landschaftsbau

Grünberg
15. bis 17. April 2016



Bild: AdJ

Wer richtig lernt, kommt schneller und erfolgreicher ans Ziel. Unsere Referenten gehen an diesem Wochenende die wesentlichen Wissensbereiche für die Abschlussprüfung durch.

Wir machen Dich fit für die Prüfung!

Seminarkosten:

75 € für Junggärtner
105 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:

65 € im Mehrbettzimmer
87 € im Doppelzimmer
116 € im Einzelzimmer

Inhalte

- Wiederholung und Vertiefung:
 - Allgemeines Fachwissen
 - Betriebliche Zusammenhänge
 - Pflanzenkenntnisse

- Prüfungsablauf: Wie funktioniert die schriftliche und mündliche Prüfung?
- Prüfungssimulation: Theoretische Prüfung
- Prüfungssimulation: Mündliche Prüfung
- Training Pflanzenkenntnis in Theorie und Praxis, Schwerpunkt: immergrüne Gehölze, Nadelgehölze, Wildkräuter
- Absteckübungen
- Training zum Lesen und Verstehen von Plänen, Schwerpunkt „Mini-baustelle“

Prüfungsvorbereitung im Produktionsgartenbau

Grünberg
15. bis 17. April 2016



Bild: AdJ

Wer kennt es nicht, dieses mulmige Gefühl, das beinahe jeden Auszubildenden überfällt, wenn er das Wort „Abschlussprüfung“ hört.

Wir machen Dich fit für die Prüfung!

Seminarkosten:

75 € für Junggärtner
105 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:

65 € im Mehrbettzimmer
87 € im Doppelzimmer
116 € im Einzelzimmer

Inhalte

- Prüfungssimulation einer schriftlichen Prüfung
- Die Bedeutung eines Ausbildungsnachweises

- Intensive Vorbereitung auf die Abschlussprüfung:
 - Besprechung der schriftlichen und praktischen Prüfung
 - Kenntnisprüfung nach Fachsparten unterteilt
- Wie erfasse ich den Stand meiner Ausbildung? In welchen Bereichen muss ich mich noch verbessern?
- Prüfungsablauf: Wie ist die Prüfung aufgebaut?
- Besprechung konkreter Probleme und gemeinsame Lösungserarbeitung
- Welche Chancen und Perspektiven sind nach der Prüfung im Gartenbau zu finden?

Der Begriff „Pflanzendoktor“ ist aus den gartenbaulichen Medien nicht mehr wegzudenken. In unserem Wochenendseminar erfahrt Ihr mehr über den Pflanzendoktor und lernt, wie Ihr selbst zu einem Arzt für Pflanzen werden könnt.

Wir machen Dich fit im Pflanzenschutz!

Seminarkosten:

59 € für Junggärtner
89 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:

65 € im Mehrbettzimmer
87 € im Doppelzimmer
116 € im Einzelzimmer

Inhalte

- Abiotische und biotische Schadursachen an Pflanzen
- Pflanzen untersuchen, Schädigungen entdecken, Diagnosen stellen

- Integrierter Pflanzenschutz: mögliche Maßnahmen
- Pflanzenschutzmittel und der sachgerechte Umgang mit Pflanzenschutzmitteln, Anwenderschutz, Bienenschutz, Verhütung von Umweltschäden
- Technik der Pflanzenschutzgeräte
- Rechtliche Grundlagen
- Gastreferent zum Thema „Biologischer Pflanzenschutz“

Das Seminar ist nach §7 der Pflanzenschutzsachkundeverordnung als Fortbildungsveranstaltung anerkannt

Fit im Pflanzenschutz Theorie & Praxis

Grünberg
19. bis 21. Mai 2016



Bild: Annamartha/pixelio.de

In diesem Seminar lernst Du, wie Du trotz Prüfungssituation alles unter einen Hut bekommst. Eine simulierte praktische Abschlussprüfung in der eigenen Minibaustelle nimmt Dir die Unsicherheit vor der Prüfung, so dass Du diese meisterhaft absolvieren wirst..

Wir machen Dich fit für die Prüfung!

Seminarkosten:

160 € für Junggärtner
190 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:

65 € im Mehrbettzimmer
87 € im Doppelzimmer
116 € im Einzelzimmer

Inhalte

- Pläne sowie Leistungsverzeichnisse lesen und auf die Baustelle übertragen

- Praktische Vorbereitung auf der eigenen Minibaustelle mit Aufgaben aus den Bereichen „Baustellenabwicklung und Bautechnik“ sowie „Vegetationstechnik“
- Einmessen und Abstecken der Baustelle
- Was bedeutet Lagegenauigkeit, Gefälle, Fluchtgenauigkeit sowie Winkel- und Höhengerechtigkeit?
- Herstellen von befestigten Flächen
- Vegetationstechnische Arbeiten
- Verhalten während der Prüfung / gegenüber dem Prüfer
- Richtiges Zeitmanagement für die Prüfung

Praktische Prüfungsvorbereitung im Garten- und Landschaftsbau

Grünberg
20. bis 22. Mai 2016
oder
10. bis 12. Juni 2016



Bild: AdJ

Deutscher Junggärtner-Tag in Stuttgart

Stuttgart
30. Juni bis 03. Juli 2016

Erfinderisch, anspruchsvoll und charakterstark - so beschreibt man Stuttgart am besten! Erlebt die Herzlichkeit und Gemütlichkeit in unserem schönen Stuttgart und trifft Gleichgesinnte aus ganz Deutschland.

Wir bringen Euch zusammen!

Seminarkosten:

165 € für Junggärtner
195 € für Nichtmitglieder

Inkl. Besichtigungsprogramm, Transfer mit dem ÖPNV, Übernachtung im Mehrbettzimmer und Verpflegung

Programm

Donnerstag, 30.06.2016

- Anreise, Abendessen und Stadtspaziergang durch die Innenstadt

Freitag, 01.07.2016

- Betriebsführung Calendula Kräutergarten und Selecta Klemm
- Abendessen im Weingut Zaiß in Bad Canstatt

Samstag, 02.07.2016

- Führung Mercedes Benz Arena und Wilhelma mit Glashäusern und Amazonienhaus
- Abendessen im Weingut Bäuerle mit Weinprobe und Führung

Sonntag, 03.07.2016

- Abreise nach dem Frühstück
- Änderungen vorbehalten -



Bild: AdJ

CEJH-Kongress 2016

Antwerpen (Belgien)
17. bis 23. Juli 2016

Mit den europäischen Junggärtnern unterwegs in Antwerpen. Bekommt neben eurer Ausbildung Einblicke in die Arbeitsweisen anderer europäischer Länder und findet dabei neue Freunde.

Wir bringen Euch zusammen!

Seminarkosten:

380 € für Junggärtner
400 € für Nichtmitglieder

Inkl. Besichtigungsprogramm, T-Shirt, Übernachtung im Mehrbettzimmer und Verpflegung

Programm

- Änderungen vorbehalten -

Sonntag, 17.07.2016

- Anreise, Kongressbeginn

Montag, 18.07.2016

- Besichtigungen Pcs, Callebout und Spruyt Jan

Dienstag, 19.07.2016

- Besichtigungen Arbor und DCM
- Baumpflanzeremonie
- Stadtbummel mit Leckerbissen

Mittwoch, 20.07.2016

- Stadtbummel, Brauereibesuch, Park Spoor Noord

Donnerstag, 21.07.2016

- Besichtigungen Scheers, Reymenants und Wouters

Freitag, 22.07.2016

- Besichtigung städtischer Projekte
- Freizeit und Galaball

Samstag, 23.07.2016

- Abreise



Bild: Reinoud Kaasschieter/Flickr, CC-BY

Pflanzen und ihre Lebensformen

Die Lage der Überdauerungsknospen ist entscheidend

Pflanzen kann man nach sehr unterschiedlichen Gesichtspunkten einteilen. Eine besondere Art der Einteilung ist die Einteilung nach der Lebensform. Diese Einteilung ist für Gärtner von großer Bedeutung, denn das rechte Verständnis für Pflanzen erhält man am besten, wenn man ihre Lebensformen kennt. Aus der Kenntnis über die Lebensform lassen sich vielfältige Rückschlüsse für die Kultur und Pflege der Pflanzen finden.

Die Lebensformen der Pflanzen

Unter dem Begriff Lebensform fasst man Gruppen von Pflanzen zusammen, die durch bestimmte Anpassungsmerkmale zur Überdauerung der ungünstigen Jahreszeit miteinander übereinstimmen. So erfordern die hohen Temperaturunterschiede im Laufe des Jahres bei den in unseren Breiten vorkommenden Pflanzenarten eine Reihe von Anpassungsvorgängen, damit die empfindlichen Sprossvegetationspunkte winterliche Frostperioden überstehen.

Der dänische Botaniker Christen Raunkjær (1860-1938) hat Anfang des 20. Jahrhunderts ein System der Lebensformen von Pflanzen erstellt, indem er die

Arten nach der Lage ihrer Überdauerungsknospen gruppierte. Man unterscheidet heute im Allgemeinen folgende Lebensformen: Phanerophyten, Chamaephyten, Hemikryptophyten, Kryptophyten und Therophyten.

Das alles klingt furchtbar kompliziert, ist aber ganz einfach zu verstehen, wenn man die Bedeutung dieser Fachbegriffe kennt.

Phanerophyten

Phanerophyten sind Pflanzen mit in die Luft ragenden auch während der ungünstigen Jahreszeit ausdauernden Trieben (griech. phanero = offen, sichtbar vor aller Augen, auffallend; phyton = Pflanze). Es handelt sich dabei ausschließlich um Holzgewächse (Gehölze). Sie tragen ihre Erneuerungsknospen mehr als 50 cm über dem Boden. Dabei wird zwischen den folgenden beiden Gruppen unterschieden. **Bäume** (Makro- oder Megaphanerophyten) und **Sträucher** (Nanophanerophyten).

Chamaephyten

Chamaephyten werden auch als Zwergpflanzen bezeichnet. Diese Lebensform umfasst Zwergsträucher, Halbsträucher und immergrüne Stauden deren Erneuerungsknospen sich meist 5 bis 10 cm (max. 50 cm) über dem Boden befinden (griech. chamae = niedrig, am Erdboden; phyton = Pflanze). Man unterscheidet folgende Untergruppen:
Vollständig verholzte Zwergsträucher, wie *Calluna*, *Erica*, Heidelbeere und manche *Salix*-Arten (*S. repens*, *S. retusa*, *S. reticulata*). Wachsen die holzigen Arten, wie die genannten Weiden-Arten, eng an den Boden gepresst be-

zeichnet man solche Pflanzen auch als Teppichsträucher bzw. Spaliersträucher. **Niedrige Halbsträucher**, die nur im unteren Teil verholzen, wie beispielsweise *Salvia officinalis* und *Lavandula*. Der obere Teil des Sprosssystems der Halbsträucher stirbt regelmäßig (bis etwa zur Hälfte) in der ungünstigen Jahreszeit ab, bloß der untere, erneuerungsknospentragende Teil verholzt. **Nicht verholzte, dicht polsterartig wachsende ausdauernde Stauden**, sie sind meist immergrün bzw. überwinternd. Hierzu gehören z.B. *Silene acaulis*, *Minuartia* und *Draba*. **Bodennahe Sukkulente**. Krautige Pflanzen mit fleischigen (sukkulenten) Laubblättern (z.B. *Sedum sexangulare*, Milder Mauerpfeffer).

Hemikryptophyten

Zu den Hemikryptophyten gehören die meisten Stauden. Diese Lebensform umfasst ausdauernde Kräuter mit Erneuerungsknospen dicht über dem Boden (griech. hemi = halb; krypto = verborgen; phyton = Pflanze). Bei diesen auch als Oberflächen- oder Erdschürfepflanzen bezeichneten Arten sterben die oberirdischen Pflanzenteile im Herbst in der Regel ab. Ihre Überdauerungsknospen liegen immer unmittelbar oberhalb der Erdoberfläche und werden durch alte Blattscheiden, Streu und die Schneedecke geschützt. Fast die Hälfte aller Samenpflanzen unserer Breiten gehört dieser Gruppe an. Man unterscheidet:
Horstpflanzen. Dichtbuschige Pflanzen-Arten, die durch Bestockung dichte Horste bilden mit deutlicher oder starker Verzweigung an der Sprossbasis. Hierzu gehören viele Gräser, wie der Blau-Schwingel (*Festuca glauca*), die Rasen-Schmiele (*Deschampsia caespitosa*) und der Rohr-Schwingel (*Festuca arundinacea*) sowie Vertreter der Cyperaceae, wie *Carex* und *Scirpus*.

Wärmetechnik
hat
einen Namen:



KUBA
Gewächshausheizungen
www.heizungsbau-kuba.de
Tel. 0049 (0) 8035 - 966 426

Auch viele unserer heimischen Farne, wie zum Beispiel *Dryopteris*, gehören zu den Horstpflanzen.

Ausläufertriebende Pflanzen (sogenannte Sprosskriecher). Sind Pflanzen die sich durch Ausläufer ausbreiten und deren Knospen an der Erdoberfläche überwintern. Hierzu gehören u.a. Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*), Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*), Gundermann (*Glechoma hederacea*), verschiedene Fingerkraut-Arten (*Potentilla*), Teppichphlox (*Phlox subulata*), Hellerkraut (*Lysimachia nummularia*), Hornkräuter (*Cerastium*), Erdbeeren (*Fragaria*) und das Flecht-Straußgras (*Agrostis stolonifera*).

Rosettenpflanzen. Niedrige Kräuter mit rosettig angeordneten Grundblättern (bodenanliegender Blattrosette) und blattlosen Stängeln. Beispiel: Löwenzahn (*Taraxacum*), Wegerich (*Plantago*), Gänseblümchen (*Bellis perennis*) und Primeln (*Primula*).

Schaftpflanzen. Pflanzen, die ohne Blattrosette überwintern, deren Knospen am Grunde des abgestorbenen, im Sommer beblätterten Stängels lie-

gen. Beispiele Wermut (*Artemisia*), Brennnessel (*Urtica*), Gilbweiderich (*Lysimachia punctata*), Geranien-Arten (*Geranium*), Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) und Margerite (*Leucanthemum vulgare*).

Klimmpflanzen (Windstauden). Es handelt sich hier um Kräuter mit klimmenden (kletternen, schlingenden), alljährlich absterbenden Stängeln. Es sind aufrecht wachsende Pflanzen mit schwachem Stützgewebe, die sich an anderen Arten abstützen. Hierzu gehören Zaun-Wicke (*Vicia sepium*), Vogel-Wicke (*Vicia cracca*), Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*), das Wiesen-Labkraut (*Galium*) und auch der Hopfen (*Humulus lupulus*).

Kryptophyten

Bei den Kryptophyten sterben, wie bei den Hemikryptophyten, die oberirdischen Teile in der für die Pflanzen ungünstigen Jahreszeit völlig ab (griech. krypt = verborgen; phyton = Pflanze). Liegen die Erneuerungsknospen im Erdboden verborgen bezeichnet man sie als Geophyten, liegen sie im Sumpfboden als Helophyten und wenn sie unter Wasser überdauern als Hydrophyten.

Geophyten (griech. geos = Erde; phyton = Pflanze) oder Erdpflanzen „ziehen“ in der für sie ungünstigen Jahreszeit ein wie man auch landläufig sagt. Ihre Knospen liegen tief im Erdboden an spezifischen Überwinterungsorganen, die sich durch ein großes Speichergewebe auszeichnen. Die geschützte Lage der Erneuerungsknospen erlaubt den Pflanzen ein sehr zeitiges Austreiben im Frühjahr, oft sogar unabhängig von der Nahrungsversorgung aus dem Boden. Entsprechend der Ausprägung der unterirdischen Organe wird zwischen folgenden Untergruppen unterschieden:

Rhizomgeophyten (griech. rhiza = Wurzel). Das Rhizom ist ein unterirdisch wachsender verdickter Achsenkörper, der auch als Erdstängel bezeichnet wird. Das Rhizom ist gleichzeitig Überdauerungs-, Speicher- und Wanderorgan. Zu den Rhizomgeophyten gehören beispielsweise das Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*), das Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) und der Salomonssiegel (*Polygonatum*). Auch der Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) zählt als Orchidee zu dieser Untergruppe, sowie verschiedene *Iris*-Arten (z. B. Schwertlilien).

Knollengeophyten. Anders als das Rhizom verzweigt sich die Knolle nicht weiter. Sie dient ausschließlich der Nährstoffspeicherung. Es entsteht nur eine Pflanze beim Austreiben. Nach dem Austreiben der Erneuerungsknospe zum Blütrieb geht die Knolle zugrunde. Zu den Knollengeophyten gehören beispielsweise der Aronstab (*Arum italicum*), der Hohle Lerchensporn (*Corydalis cava*), das Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*), der Winterling (*Eranthis hyemalis*) und die Arten der Gattung *Orchis*, die Knabenkräuter.

Sproßknollengeophyten entstehen aus der Verdickung des unteren Teils des Sprosses. Die Knolle überdauert den Winter mit den Erneuerungsknospen und geht zugrunde, wenn diese einen fertigen Blütrieb entwickelt hat. Solche „Wechselknollen“ haben z.B. Krokus, Herbstzeitlose und Knolliger Hahnenfuß. Bei anderen Pflanzen wie z.B. dem Lerchensporn oder der Kartoffel überdauert eine Stängelknolle mehrere Vegetationsperioden („Dauerknolle“).

Zwiebelgeophyten. Bei der Zwiebel entspringen die Blätter, die in ihrem unteren Teil stark verdickt sind, einer stark gestauchten Sprossachse, dem „Zwiebelkuchen“. Hier haben die Blätter – die Zwiebelschuppen – Speicherfunktion übernommen. In den Achseln der jüngsten Zwiebelschuppen bildet sich eine Tochterzwiebel, die sich nach dem Absterben der Mutterpflanze selbstständig weiterentwickelt. Sie bildet die neue Sprossknospe, die den Winter

www.lvg-erfurt.de

Freistaat Thüringen Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau

Fortbildung an der staatlichen Fachschule für Gartenbau



zum Meister/Techniker in den Fachrichtungen

- Gartenbau und Garten- und Landschaftsbau

Wir bieten

- Meister- bzw. Technikerqualifikation mit integriertem Praktikum
- vielfältige Anschauungsmöglichkeiten im Versuchsbetrieb und großzügiges Arboretum
- kostenfreier Schulbesuch, Wohnheimnutzung, PC-Kabinett auch außerhalb des Unterrichts nutzbar, WLAN

Bewerbungen an
Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau (LVG)
Leipziger Straße 75a, 99085 Erfurt
Tel.: 0361/3789 700
e-Mail: r.wagner@lvg-erfurt.de

Weitere Infos

- www.lvg-erfurt.de
- www.facebook.com/lvg.fs.erfurt



Beetstauden

Ein Meer aus Blüten

Im Garten ist der Boden meist humos, nährstoffreich und tiefgründig und durch lange Kultivierung und häufiges Umgraben entstanden. Dies ist der Lebensbereich Beet. Es gibt es eine Vielzahl herrlicher Stauden mit stattlichem Habitus und prachtvollen Blüten, die auf diese optimalen Standortbedingungen angewiesen sind.

Beetstauden benötigen einen Boden, dessen Oberfläche durch flaches Hacken, gelegentliches Graben oder Mulchen offen gehalten werden sollte. Bei den Beetstauden gibt es Leitstauden

mit dominierender Funktion und Begleitstauden. Sie werden meist in Gruppenpflanzung kombiniert. Klassische Leitstauden sind Sorten und Hybriden von Edel-Pfingstrosen (*Paeonia lactiflora*), Garten-Ritterspornen (*Delphinium*), Flammenblumen (*Phlox paniculata*) und Herbst-Astern (*Aster*).

Die Mehrzahl der Beete hat frische Böden. Und so gibt es auch eine Vielzahl hierfür verwendbarer Beetstauden, wie Astern, Schwertlilien (*Iris barbata*-Gruppe) oder Mohn (*Papaver orientale*), mit einer noch viel größeren

Zahl an Sorten. Auch für trockene und feuchte Böden lassen sich geeignete Stauden finden. Die Belichtungsverhältnisse sind meist sonnig, gelegentlich auch absonnig oder halbschattig.

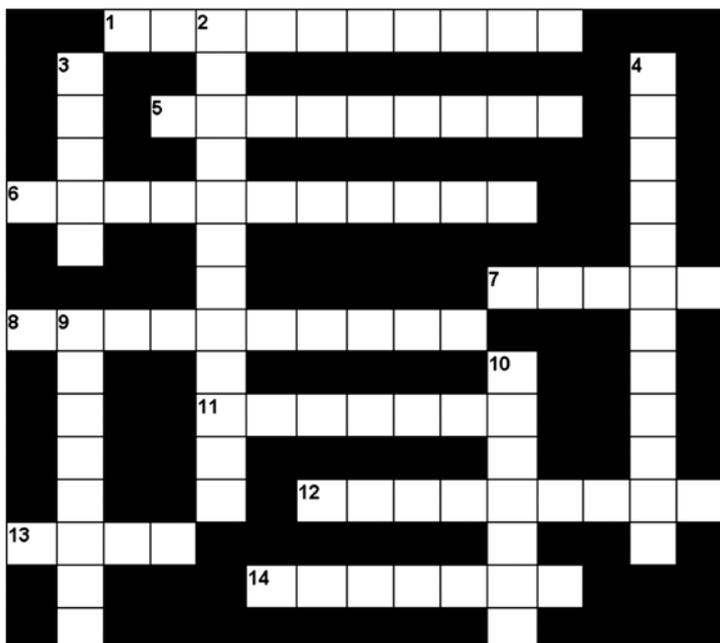
In einigen Lebensbereichen, wie Freiflächen und Gehölzrand gibt es Stauden mit beetstaudenähnlichem Charakter, die meist durch stattliche Erscheinungen, üppigen Wuchs und oft durch auffällige Blüten sehr wirkungsvoll, aber auch etwas anspruchsvoller sind.

Text: Bund Deutscher Staudengärtner

RÄTSEL

Beetstauden

Lernen soll Spaß machen!
Dies gelingt mit den Lernhilfe-CDs von Peter Weyman



Waagrecht

2. Früherer Gattungsname der Margerite
3. Oft blau blühende Solitärstaude. Ein Rückschnitt nach der Blüte im Juli führt zu einer Zweitblüte im Herbst.
6. Botanischer Name vom Mädchenauge
8. Beetstaude, von der es viele Arten gibt. Sie bekommt manchmal Mehltau
11. Name vom Feinstrahl. Es gibt zahlreiche Sorten in vielen Farben.
12. Gattungsname der Margerite
13. Sie gibt es mit glattem und mit rauem Blatt.

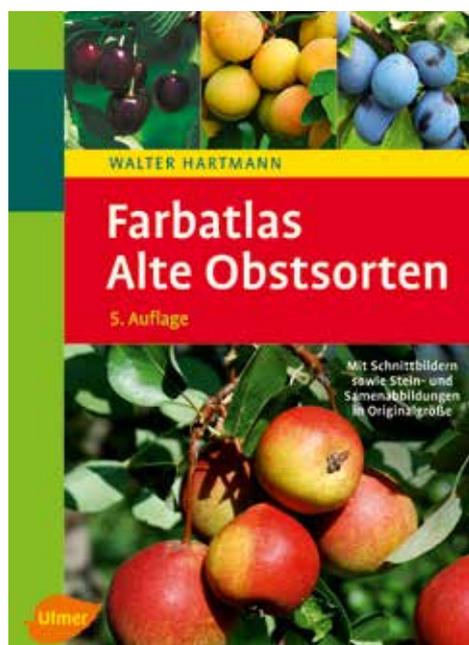
Senkrecht

1. Langlebige Beetstaude mit riemenartigem Blatt. Die zahlreichen Sorten blühen meist in Gelbtönen im Juli/August.
4. Diese Beetstaude hat lanzettliche Blätter und dicke Rhizome (Wurzeln).
5. Gelbblühende Beetstaude mit schwarzbraunem Köpfchen in der Blüte
7. Name der Stauden-Sonnenblume
8. Langlebige Staude, die erst nach ein paar Jahren blüht, auch für den Bauerngarten.
9. Buschig wachsende Beetstaude. Die meisten Sorten blühen rot.
10. Schöne Beetstaude, zu deutsch Brennende Liebe.

Auflösung des Rätsels von Januar

Waagrecht: 2 Honigtau 6 Hochstamm 7 tanzen 11 Rancho 12 wechselständig 14 rostrot 15 Tee 16 hängend 18 Brabant 19 *cordata* 20 *platyphyllos*
Senkrecht: 1 hohl 3 *intermedia* 4 Pallida 5 weich 8 *tomentosa* 9 Südosteuropa 10 Schnitt 13 sonnig 17 grau

Farbatlas Alte Obstsorten



Im Farbatlas Alte Obstsorten wird Ihnen eine Auswahl von obstbaulich und pomologisch wertvollen alten Obstsorten vorgestellt. Von Äpfeln und Birnen bis hin zu Pflaumen, Zwetschen und Kirschen werden die alten Obstsorten einzeln Seite für Seite vorgestellt. Hinweise über die Vorgehensweise erleichtern die Bestimmung der Obstsorten. Sortentypische Bilder und detaillierte Schnittbilder beim Apfel, Abbildungen der Steine bei Pflaumen und Zwetschen in Originalgröße, Abbildungen der Kerne von Tafelbirnen in Originalgröße sowie wichtige Unterscheidungsmerkmale helfen Ihnen, die 290 alten Obstsorten zu bestimmen. Außerdem finden Sie wichtige Hinweise auf Krankheitsanfälligkeit, Standortansprüche, Ertragsleistung und Verwertungseigenschaften der alten Obstsorten.

Farbatlas Alte Obstsorten

Von Walter Hartmann.
5., erweiterte Auflage 2015. 336 Seiten, 530 Farbfotos, 7 Zeichnungen, Hardcover, 24,90 €. Eugen Ulmer KG, Stuttgart
ISBN 978-3-8001-0316-4

Das Hochbeet



Hochbeete liegen im Trend. Kein Wunder, bieten die „Beete im ersten Stock“ eine Fülle von Vorteilen. Der Rücken wird geschont, sie benötigen wenig Platz und bringen eine ertragreiche Ernte. Hochbeete können variantenreich errichtet werden: eckig, rund, aus Holz, Granit oder Weidenruten. Auch eine Trockenmauer mit Nistplätzen kann ein Hochbeet einfassen. Hochbeete finden auf jeder Terrasse Platz oder können als gestalterisches Element im Garten eingesetzt werden. Sofie Meys schildert in ihrem Buch nicht nur, worauf es bei der Errichtung ankommt, sondern widmet sich auch dem Thema Bepflanzung: Vom Gemüse- und Küchenkräuter-Hochbeet über das mediterrane, das wilde und das Permakultur-Hochbeet bis zum Duftpflanzen- und zum Kinder-Hochbeet.

Das Hochbeet - für Gemüse, Kräuter und Blumen - Selbstgebaut!

Von Sofie Meys.
4. Auflage 2015. 149 Seiten, zahlreiche Farabbildungen, Hardcover, 19,90 €. Leopold Stocker Verlag, Graz
ISBN 978-3-7020-1351-6

Welche Pflanze passt wohin?



Pflegeleicht, attraktiv, für jeden Standort. Sie suchen die schönste Pflanze für schattige Standorte? Oder Blumen für eine Bepflanzung in einer bestimmten Farbe? Sie wünschen sich einen formal angelegten Garten, eine Gestaltung mit ländlichem Charme oder ein Beet mit mediterranem Flair? Alles kein Problem! Mit diesem Buch finden Sie kinderleicht die passenden Stauden für Ihre Wünsche. Von der Planung bis zum Aufbau verschiedener Steingarten-Varianten findet man alles was das Gärtnerherz begehrt. Auch Pflanzungen mit Wasser und im Trog werden vorgestellt. Zu jeder vorgestellten Pflanze bekommt der Leser Informationen zur Pflege, Verwendung und Kombinationsmöglichkeiten.

Welche Pflanze passt wohin? Ideale Pflanzen für jeden Standort

Von Ursel Borstell, Thomas Hagen.
4., überarb. Auflage 2016. 192 Seiten, 463 Farbfotos, Hardcover, 16,99 €. BLV Buchverlag GmbH & Co. KG, München
ISBN: 978-3-8354-1446-4

Der Tomatenfisch

Ein Projekt mit offiziellem Namen ASTAF-PRO

Oder Aquaponik System zur emissionsfreien Tomaten- und Fisch-Produktion

Entwickelt wurde die Idee zum Projekt Tomatenfisch am Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei in Berlin. Beim Tomatenfisch werden, wie der Name schon sagt, Tomaten und Fische in einem System parallel gezüchtet. Das neu entwickelte System Aquaponik kombiniert eine geschlossene Kreislaufanlage zur Fischproduktion mit einer Hydroponikanlage zur Pflanzenzucht. Aus dieser entstandenen Symbiose gehen zwei Gewinner hervor: Die Tomaten und die Fische. Die Pflanzen nutzen das ausgeatmete CO₂ für ihr Wachstum und bekommen als Bewässerung das gereinigte und mit

Nährstoffen angereicherte Abwasser der Fische. Der durch Verdunstung entstandene Wasserdampf wird an Kältefallen zurückgewonnen und dient den Fischen als Frischwasserquelle.

Aber wieso Fische? Ganz einfach: Fische in geschlossenen Anlagen verbrauchen weniger Futter und Wasser und haben einen geringeren CO₂-Ausstoß als andere Tiere. Außerdem ist ihr Fleisch sehr gesund.

Die Fischproduktion in der Aquakultur bekommt einen immer größeren Stellenwert, da Wildfisch immer weniger wird. Beim Tomatenfisch wird auf eine umwelt- und tierfreundliche Produktion geachtet. Da das System weitgehend geschlossen ist, kann Was-

ser eingespart und sogar zurückgewonnen werden. So wird der Eintrag von Krankheitserregern minimiert und es müssen keine Medikamente zum Einsatz kommen. Die benötigte Wärme kann als Abwärme von Kraftwerken kommen.

Der Tomatenfisch wurde 2012 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis Forschung ausgezeichnet. Seit 2014 wird das Projekt international in großen Aquaponik-Demonstrationsanlagen aufgebaut. Das Ziel ist die Bekanntheit und Gewinnung von Investoren für eine wirtschaftliche Realisierung des Projektes Tomatenfisch.

Text: Caroline Pantke

IMPRESSUM

Impressum:

Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ),
Gießener Str.47,35305 Grünberg,
Tel.: 06401/910175, Fax: 06401/910176,
E-Mail: info@junggaertner.de

Redaktionelle Verantwortung: Caroline Pantke

Satz und Gestaltung: Caroline Pantke
Anzeigenverwaltung: Sandro Beutnagel, Anne Lotz
Bezugspreis: 3,25 Euro, im Mitgliedsbeitrag enthalten
Druck: M+W Druck GmbH,

Rudolf-Diesel-Str.5, 35440 Linden,
Tel.: 06403/70 32-0, Fax: 06403/70 32 20

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (jeweils Anfang
Januar, April, Juli und Oktober)

Auflage: 4.000 Exemplare

Titelbild: Hello Friend (Anja Pietsch/ Flickr, CC-BY)

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Nachlieferung.

Herstellung und Druck wurden durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert!



Sie suchen für Ihr Unternehmen einen jungen, engagierten und motivierten Menschen mit einer Gärtnerausbildung?

Sie bieten für interessierte junge Menschen einen Praktikumsplatz im Gartenbau an?

Sie möchten Ihr Unternehmen, Ihre Schule, Ihre Fortbildungsmöglichkeiten etc. beim gärtnerischen Berufsnachwuchs bekannter machen?

Dann nutzen Sie das Junggärtner-info und veröffentlichen in einer der nächsten Ausgaben Ihre Anzeige.

Preise und Anzeigenformate erfahren Sie auf unserer Homepage www.junggaertner.de unter „Mediadaten“ oder telefonisch unter 06401/9101-79.

Wir freuen uns über unaufgefordert eingesandte Manuskripte. Der Abdruck erfolgt honorarfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wider, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten und Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.



Weiterbilden. Weiterkommen.

Fachwissen für eine erfolgreiche Ausbildung!

TASPO www.taspo.de

Die mit Abstand meistgelesene, wöchentliche Fachzeitung im grünen Markt. Hoher Informationsgehalt, garantierter Marktüberblick, klar gegliedert, schnell lesbar.

Jahrespreis (52 Ausgaben):
€152,40 inkl. Zugang
zum TASPO E-Paper Archiv

 www.facebook.com/taspo.zeitung

 @TASPONews



Alle Preise inkl. 30% Azubi-Rabatt*

Jetzt auch als E-Paper

*Ein gültiger Nachweis ist bei Bestellung erforderlich



www.gundv.de
gestalten & verkaufen
Das Ideenmagazin für Floristen und Einzelhandelsgärtner.

Jahrespreis (12 Ausgaben):
€ 97,60

 www.facebook.com/gestaltenundverkaufen

 @gundv_magazin



www.taspo.gartendesign.de
TASPO GartenDesign
Das Magazin für professionelle Gartengestaltung.

Jahrespreis (6 Ausgaben):
€ 79,30

www.friedhofskultur.de
Friedhofskultur
Die einzige Fachzeitschrift für das gesamte Friedhofswesen.

Jahrespreis (12 Ausgaben):
€ 121,50



www.gaertnerboerse.de
Gärtnerbörse
100% Zierpflanzenbau-Themen in jeder Ausgabe.

Jahrespreis (12 Ausgaben, davon 4 Doppelausgaben):
€ 116,90

www.baumzeitung.de
TASPO BAUMZEITUNG
Das Fachmagazin für Baumpflege, Baumfreunde und Arboristik.

Jahrespreis (6 Ausgaben):
€ 66,30



www.deutschebaumschule.de
Deutsche Baumschule
Erste und älteste Zeitschrift für das gesamte Baumschulwesen.

Jahrespreis (12 Ausgaben):
€ 133,70



JETZT GRATIS-PROBEABO ANFORDERN!

Ja, ich möchte die von mir ausgewählte/n Fachzeitschrift/en kostenlos Probe lesen! Wenn ich mich 14 Tage nach Erhalt meiner letzten Gratis-Ausgabe nicht schriftlich (per E-Mail, Fax oder Brief) bei Ihnen melde, möchte ich meine Wunschtitel im Anschluss im kostenpflichtigen Jahresabo zu o.g. Bezugspreisen beziehen. Bei den Gratis-Ausgaben der TASPO muss die schriftliche Meldung bereits nach der 3. Gratis-Ausgabe erfolgen.

Ja, ich bin einverstanden, dass der Verlag Haymarket Media GmbH & Co. KG mich künftig per Telefon, Fax oder E-Mail über interessante Angebote informiert (Zutreffendes bitte ankreuzen). Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich diese Vereinbarung jederzeit widerrufen kann.

- TASPO**
4 Ausgaben
- gestalten & verkaufen**
2 Ausgaben
- TASPO GartenDesign**
1 Ausgabe
- Gärtnerbörse**
2 Ausgaben
- Deutsche Baumschule**
2 Ausgaben
- Friedhofskultur**
2 Ausgaben
- TASPO BAUMZEITUNG**
1 Ausgabe

*inkl. Versandkosten

Firma / Ansprechpartner/in

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail / Internet

Datum / Unterschrift

Vertrauensgarantie: Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen bei Haymarket Media GmbH & Co KG, Postfach 83 64, 38133 Braunschweig, widerrufen.



Datum / Unterschrift

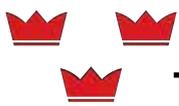
AAZUBI2016A

Einfach Titel auswählen & bestellen:
Tel. +49 (0) 531-38004-39
Fax +49 (0) 531-38004-63
E-Mail: leserservice@haymarket.de

WIR HABEN DIE PFLANZEN SIE MACHEN DEN REST



regional . saisonal . international



Blumengroßmarkt Köln eG



BGM-KOELN.DE